

Erfahrungsaustausch Biogemüsebau

Bodenfruchtbarkeit in Bio-Gewächshäusern und Folientunnels



Datum

Mittwoch, 7. August 2019, 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort

Agroscope Forschungszentrum Conthey, VS

Inhalt

Egal, ob beim Grossproduzenten oder auf dem Marktfahrerbetrieb – in Gewächshäusern werden Böden so intensiv beansprucht wie in kaum einem anderen Bereich des Biolandbaus. Zwei bis vier Kulturen pro Jahr, entsprechend häufige Bodenbearbeitung und geringe Abwechslung in der Fruchtfolge sind hier die Regel. Abnehmende Bodenstruktur, hohe Phosphor- und Salzgehalte oder das Auftreten von bodenbürtigen Krankheiten die verbreiteten Folgen. An der diesjährigen ERFA-Sommertagung sollen einige dieser Themen näher angeschaut und mögliche Lösungsansätze für Gross- wie auch KleinstproduzentInnen diskutiert werden. Wie kommt es beispielsweise zu versalzten Böden in Gewächshäusern oder warum ist beim Einsatz von Vinasse im Bioanbau Vorsicht geboten? Könnte der Einsatz von flüssigem Gärgut aus Biogasanlagen eine Alternative dazu sein? Was sind die Vorteile und Risiken dieses Düngers und rechnet sich dessen Einsatz? Wie lässt sich die Biodiversität und Diversität der Fruchtfolgen in Bio-Gewächshäusern fördern? Was sind die neusten Probleme und Lösungen im Pflanzenschutzbereich in Bio-Gewächshäusern? Und was beschäftigt die Bio-ProduzentInnen am Niederrhein aktuell?

Programm Mittwoch, 7. August 2019

Zeit	Thema	ReferentIn
10.00	Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli	
10.15	Begrüssung	Christoph Carlen, Agroscope Samuel Hauenstein, FiBL
10.25	Aktuelle Pflanzenschutzprobleme und Nützlichseinsatz im Gewächshausanbau	Samuel Stüssi, Andermatt Biocontrol AG
11.15	Pause	
11.45	Aktuelles vom Niederrhein - Versalzung und Vinasse-Düngung in Gewächshausböden	Tim Grosse Lengerich, Berater Bio-Gewächshausgemüse NRW
12.45	Mittagessen	
13.45	Mehr Vielfalt und Ökologie im Bio-Gewächshausanbau – das EU-Projekt „Greenresilient“	Céline Gilli, Agroscope
14.45	Einsatz von Flüssiggärgut im Gewächshaus	Jacques Fuchs, FiBL Yannick Fleury, Agroscope
15.45	Schluss der Tagung	

Programmänderungen vorbehalten

Eröffnen wird das Programm Samuel Stüssi von der Andermatt Biocontrol AG mit einem Referat zu den neusten Problemen und Lösungen im Pflanzenschutzbereich in Bio-Gewächshäusern. Wie steht es um die Tuta absoluta in der Schweiz, was kann gegen Wanzen unternommen werden und wie reduziert man Schädlingsbestände in den Gewächshäusern langfristig? Welche Nützlinge sind in den letzten Jahren neu auf den Markt gekommen und wie lassen sie sich mit Pflanzenschutzmitteln kombinieren?

Tim Grosse Lengerich, Bio-Gewächshausberater aus NRW, wird uns danach die Problematik mit über die Jahre steigenden Salzgehalten in Gewächshausböden erläutern. Warum kommt es soweit, was kann man dagegen tun und welche Kulturen bieten sich als Alternative an? Warum ist ausserdem der Einsatz von Vinasse als Bio-Flüssigdünger zunehmend umstritten und was sind mögliche Düngealternativen? Weiter zeigt er uns, was die Bio-Produzenten in Nordrhein-Westfalen aktuell beschäftigt.

Eine Alternative zur Vinasse-Düngung könnte in Zukunft der Einsatz von flüssigem Gärgut aus Biogasanlagen sein. Was sind die Vorteile dieses Düngers, inwiefern entspricht dessen Einsatz den Grundgedanken des Bioanbaus und wo liegen die Risiken und Schwierigkeiten bei dessen Applikation in Gewächshäusern? Jacques Fuchs wird uns dies nach dem Mittag anhand eines Versuchs in den Gewächshäusern der Agroscope Conthey näherbringen.

Ebenfalls anhand eines Versuchs in Conthey sollen die Fragen der Diversitätsförderung in Bio-Gewächshaus-Fruchtfolgen diskutiert werden. Wie können Gross- und Kleinproduzenten ihre Gewächshausflächen ökologischer und vielfältiger gestalten? Céline Gilli von der Agroscope wird uns zum Einsatz von Gründüngungen, Blühstreifen, Grasdüngung und Fruchtfolgeplanung berichten und wie sich diese Massnahmen auf die Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit oder Schädlingspopulation auswirken können.

Referentinnen und Referenten

- Tim Grosse Lengerich, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Samuel Stüssi, Andermatt Biocontrol AG
- Jacques Fuchs, FiBL, Frick
- Céline Gilli, Agroscope

Kursleitung

Samuel Hauenstein, FiBL, Tel. 062 865 72 34, samuel.hauenstein@fibl.org

Kosten

Die Kurskosten verstehen sich inkl. Unterlagen. Aufgrund der weiten Anreise und der kürzeren Tagungsdauer gilt an dieser Tagung ein reduzierter Tarif.

• Bäuerinnen, Landwirte und Studentinnen	Fr.	60.—
• Für alle anderen	Fr.	120.—
Verpflegungspauschale	Fr.	35.—

Anmeldung, Anmeldefrist: **31.07.2019**

Per Post oder Fax mit dem beiliegenden Anmeldetalon oder online über anmeldeservice.fibl.org

Anmeldebedingungen: Bei Abmeldungen bis 5 Tage vor Kursbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 40.–. Erscheint ein/e Kursteilnehmer/in nicht, ohne sich vorgängig abgemeldet zu haben, werden die vollen Kurskosten verrechnet.

Anreise Châteauneuf-Conthey

Anreise ÖV

Basel	ab 6.59	Châteauneuf an 9.48
Bern	ab 8.06	Châteauneuf an 9.48
Lausanne	ab 8.21	Châteauneuf an 9.48
St. Gallen	ab 5.37	Châteauneuf an 9.48
Zürich	ab 7.02	Châteauneuf an 9.48

Rückreise

Châteauneuf ab 16.09	Basel an 18.59
Châteauneuf ab 16.09	Bern an 17.54
Châteauneuf ab 16.22	Lausanne an 17.43
Châteauneuf ab 16.09	St. Gallen an 20.22
Châteauneuf ab 16.09	Zürich an 18.58

Ab Station Châteauneuf-Conthey (Halt auf Verlangen) 10 Min. Fussweg (siehe Lageplan)

Anreise PW



Adresse

Agroscope, Route de Eterpys 18, 1964 Conthey

Anmeldung für den Kurs vom 07. August 2019

Name, Vorname			
Institution			
Adresse			
PLZ, Ort			
Telefon		Fax	
E-Mail			

Anmeldung für das Mittagessen: Fleisch Vegetarisch kein Essen

Ich melde mich hiermit an und erkläre mich mit den Anmeldebedingungen einverstanden.

Datum und Unterschrift:

Auskunft, Anmeldung

FiBL-Kurssekretariat

Ackerstrasse 113

Postfach 219

5070 Frick

Tel: 062 865 72 74

Fax: 062 865 72 73

Oder Anmeldung online über

anmeldeservice.fibl.org

Wer den Kurs nicht besuchen kann, hat die Möglichkeit, beim Kurssekretariat die Kursunterlagen zu beziehen (gegen Rechnung, Fr. 10. – bis Fr. 20. –, je nach Umfang).